

Luzern, 14. September 2022

## **Beteiligungsbericht 2021**

**– Bericht zur Erfüllung der Eigenerziele der wichtigen Beteiligungen im Jahr 2021**

<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Veränderungen im Beteiligungsportfolio</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Wesentliche Vorkommnisse im Beteiligungsmanagement und bei den städtischen Beteiligungen</b>	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>Erläuterungen zu den wichtigen Beteiligungen</b>	<b>4</b>
4.1	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (ewl).....	4
4.2	Verkehrsbetriebe Luzern AG (vbl).....	8
4.3	Viva Luzern AG (Viva Luzern).....	11
4.4	ewl Areal AG («ewl Areal»).....	14
4.5	Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL).....	16
4.6	Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern (ZGK).....	18
4.7	Verkehrsverbund Luzern (VVL).....	21
4.8	Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG).....	23
4.9	Trägerstiftung Kultur- und Kongresszentrum am See (KKL).....	25

## 1 Vorbemerkungen

Gemäss Art. 8 des Reglements über das Beteiligungsmanagement der Stadt Luzern vom 21. März 2019 (Beteiligungsreglement, BR; sRSL 0.5.1.1.3) erfolgt die Berichterstattung zur Beteiligungsstrategie jährlich im Rahmen des B+A «Übergeordnete normative und politische Vorgaben für wichtige Beteiligungen», zusammenfassend für alle vier Jahre zudem im Rahmen der Beteiligungsstrategie. Im Weiteren wird die für das Beteiligungsmanagement zuständige Kommission des Grossen Stadtrates jährlich vom Stadtrat über die Erfüllung der Eignerziele informiert.

Der Beteiligungsbericht basiert auf den Reportings der zuständigen Fachdirektionen zu den wichtigen Beteiligungen.

Mit der Berichterstattung wird Rechenschaft abgelegt, inwiefern die wichtigen Beteiligungen die in der Beteiligungsstrategie festgelegten übergeordneten normativen und politischen Vorgaben erfüllt haben. Im Verbund mit weiteren Elementen der Berichterstattung trägt sie so dazu bei, dass die zuständige Kommission des Grossen Stadtrates die parlamentarische Oberaufsicht in der Eignerpolitik der Stadt Luzern wahrnehmen kann und in der Lage ist, bei Bedarf auf die Steuerung und Kontrolle Einfluss zu nehmen.

Der vorliegende Bericht liefert zuhanden des Stadtrates und des Grossen Stadtrates (als Anhang zum B+A «Beteiligungsstrategie 2023–2026») für jede wichtige Beteiligung Informationen in kompakter und standardisierter Form.

## 2 Veränderungen im Beteiligungsportfolio

- Der Beteiligungsspiegel ist im B+A 7/2022 vom 6. April 2022: «Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2021» in Kapitel 6.2.4.4 abgebildet
- Neue Beteiligungen im Verwaltungsvermögen:
  - Verband Luzerner Gemeinden; Wiedereintritt und Mitglied mit einem Sitz im Vorstand ab 1. Januar 2022
- Neue Beteiligungen im Finanzvermögen: Zwing Littau AG
- Wegfallende Beteiligungen:
  - Stiftung Quartieranlage Obergütsch, keine Vertretung mehr im Stiftungsrat

### **3 Wesentliche Vorkommnisse im Beteiligungsmanagement und bei den städtischen Beteiligungen**

- Ausführungen zu den wichtigen Beteiligungen, vgl. Kapitel 4
- Die Motion 103, Simon Roth, Lena Hafen und Gianluca Pardini namens der SP-Fraktion sowie Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion vom 14. Mai 2021: «Überprüfung der Rechtsformen der Aktiengesellschaften im städtischen Alleinbesitz», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 28. Oktober 2021 überwiesen. Der Stadtrat erarbeitet einen Planungsbericht und legt diesen voraussichtlich Ende 2023 dem Grossen Stadtrat vor.
- Das Dringliche Postulat 72, Yannick Gauch, Claudio Soldati und Raphaela Meyenberg namens der SP-Fraktion, Christa Wenger und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion sowie Silvio Bonzanigo vom 12. März 2021: «Arbeitnehmenden-Vertretung im Verwaltungsrat der VBL», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 25. März 2021 entgegen dem Antrag des Stadtrates überwiesen. Der Stadtrat hat daraufhin mit Vertretungen von ewl, vbl und Viva Luzern AG sowie deren Sozialpartnern einen extern moderierten Dialogprozess durchgeführt. Der gemeinsame Bericht und die stadträtlichen Schlussfolgerungen werden mit dem B+A «Beteiligungsstrategie 2023–2026» dem Grossen Stadtrat zur Kenntnis gebracht.

## 4 Erläuterungen zu den wichtigen Beteiligungen

### 4.1 ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (ewl)

**Zuständige Direktionen:** Finanzdirektion (Federführung) und Umwelt- und Mobilitätsdirektion

**Internet:** www.ewl-luzern.ch

**Sitz:** Industriestrasse 6, 6002 Luzern

**Rechtsform:** Aktiengesellschaft

**Beteiligung Stadt Luzern:** 100 %

**Strategisches Leitungsorgan:** Remo Lütolf (Präsident), Rudolf Freimann (bis 22. Juni 2021), Adrian von Segesser, Manuela Jost (Stadtvertretung), Bettina Charrière, Markus Naef, Sabine Perch-Nielsen, Stephan Marty (ab 22. Juni 2021)

**Geschäftsführung:** Stephan Marty bis 30. April 2021; Patrik Rust ab 1. Mai 2021

**Rechnungslegungsstandard:** Swiss GAAP FER

**Externe Revisionsstelle:** BDO AG, Luzern

Kennzahlen (konsolidierte Rechnung)	2021	2020*
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	311'734	274'549
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	28'860	31'377
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	851'120	794'546
Eigenkapitalquote (in %)	70,5 %	73,5 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	321	305
Mitarbeitende in Ausbildung	18	17
<i>Unternehmensspezifische Kennzahlen</i>		
Dividende (in 1'000 Fr., Ausschüttung Folgejahr)	11'100	12'200
Payout-Ratio	40 %	40 %
Eigenkapitalrendite	4,8 %	5,5 %
EBIT (in 1'000 Fr.)	33'396	28'233
EBITDA (in 1'000 Fr.)	63'882	74'642
<i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	0	0
Konzessionsgebühren (in 1'000 Fr.)	3'357	3'265

\* Vorjahreszahlen: Per 1.1.2020 erfolgte ein Restatement (vgl. Geschäftsbericht 2021 ewl, S. 30).

#### A Zielerreichung 2021

Eignergespräche fanden am 3. Dezember 2021 und am 6. Mai 2022 statt.

##### 1. Strategische Schwerpunkte

- ewl hat die Unternehmensstrategie überarbeitet und aktualisiert.
- ewl sieht sich als Wegbereiterin für eine klimaneutrale Zukunft (Vision).
- Fünf strategische Erfolgspositionen und sechs strategische Stossrichtungen wurden definiert:
  - ewl leistet einen wichtigen Beitrag zur erneuerbaren Wärmetransformation und löst die fossile Wärmeversorgung schrittweise durch erneuerbare Technologien ab;
  - Die Wettbewerbsfähigkeit im Strom- und Gasvertrieb ist vor dem Hintergrund der Marktöffnung zu stärken;
  - Fotovoltaik und dezentrale Energielösungen werden gestärkt;
  - Elektromobilität wird weiterentwickelt, Aktivitäten in Gasmobilität werden eingestellt;
  - Geschäftseinheit Datenübertragung ist zu rentabilisieren;
  - Smart Building als Innovationsschwerpunkt.

- Die Preisentwicklungen an den Energiemärkten (Gas und Strom) führen zu einem höheren Kapitalbedarf und drücken tendenziell die Margen.
- Aufgrund des Ukraine-Kriegs ist die Versorgungssicherheit beim Erdgas mittelfristig schwer vorhersehbar. Allfällige Massnahmen werden auf Bundesebene erarbeitet.
- Der Verwaltungsrat hat mit Schreiben vom 19. Januar 2021 Antrag auf Reduktion der Payout-Ratio von 40 % auf 20 % zur Stärkung der Eigenkapitalbasis im Zusammenhang mit der Strategie erneuerbare Wärme gestellt. Es wird mit externer Unterstützung ein Finanzierungskonzept erarbeitet, das als Grundlage für den Entscheid dienen wird.

## 2. Finanzielle Ziele

- Der Stromabsatz liegt um 13 % unter dem Vorjahr. Der Rückgang erfolgt bei Marktkundschaft (infolge tiefer Preise im Jahr 2020) und hat aufgrund der tiefen Margen geringe finanzielle Auswirkungen im Ergebnis; der Gasabsatz liegt witterungsbedingt um 9,7 % über dem Vorjahr; der Wasserabsatz ist stabil; beim Wärmeabsatz ist dank Zubau eine deutliche Steigerung von 18,8 % gegenüber Vorjahr feststellbar; die beleuchteten Glasfasern liegen aufgrund der Verträge mit Salt und Sunrise sowie eigenen Produkten um 13 % über dem Vorjahr.
- Preis- und mengenbedingt konnten alle Geschäftsfelder (ausser Wasser) an Umsatz zulegen; der Umsatz liegt erstmals über 300 Mio. Franken. Preisanpassungen aufgrund höherer Beschaffungskosten werden mit einer Zeitverzögerung wirksam.
- Sinkende Energiemargen bzw. höhere Beschaffungskosten drücken auf EBITDA und Gewinn; das EBITDA ist um 10,7 Mio. Franken unter dem Vorjahr;
- Die Bruttoinvestitionen betragen 69 Mio. Franken; rund 90 % der Nettoinvestitionen können aus Cashflow finanziert werden.
- Im Geschäftsjahr 2021 fanden keine a.o. Ereignisse und Wertberichtigungen statt.
- Der Konzerngewinn beträgt 28,9 Mio. Franken und liegt um 2,5 Mio. Franken unter dem Vorjahr.
- Es wird eine Dividende von 11,1 Mio. Franken entrichtet (Payout-Ratio 40 %).
- Die Zielvorgaben werden eingehalten.

## 3. Personalorientierte Ziele

- ewl verfügt über soziale und attraktive Anstellungsbedingungen inkl. Top-Sharing und Lohnnebenleistungen (fringe benefits).
- Der GAV wurde in einem konstruktiven Prozess mit ewl Personalverband und Stadtpersonalverband als Vertretung der Arbeitnehmenden überarbeitet. Der neue GAV ist seit 1. Juli 2022 in Kraft.
- Das Homeoffice-Reglement wurde überarbeitet und sieht max. 2 Tage Homeoffice pro Woche vor.
- 2022 wird eine Personalbefragung durchgeführt.

## **B Bericht der Revisionsstelle**

Die Revisionsstelle (BDO AG, Luzern) hat die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2021 in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und dem schweizerischen Gesetz entspricht. Sie empfiehlt, die Konzernrechnung und den Einzelabschluss der Holding zu genehmigen.

**C Anträge an die Generalversammlung**

Die ordentliche Generalversammlung fand am 14. Juni 2022 statt. Der Verwaltungsrat beantragte:

1. den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG und die konsolidierte Rechnung der ewl Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 unter Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle zu genehmigen;
2. den Bilanzgewinn von Fr. 10'064'19,06 wie folgt zu verwenden:

– Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	1,7 Mio. Franken
– Entnahme aus der freien Reserve	3,0 Mio. Franken
– Dividendenzahlung	11,1 Mio. Franken
– Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 264'199.06
3. allen Mitgliedern des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen;
4. die BDO AG, Luzern, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2022 wiederzuwählen;

**D Beschlüsse des Stadtrates**

Der Stadtrat hat mit StB 328 vom 25. Mai 2022 den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 14. Juni 2022 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

Gemäss Art. 8 Abs. 2 Ziff. 7 lit. c der Statuten der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG genehmigt die Generalversammlung Beschlüsse einer Tochtergesellschaft über Investitionen in Sach- und Finanzanlagen von über 10 Mio. Franken. Im Geschäftsjahr 2021 fanden keine ausserordentlichen Generalversammlungen statt.

Mit StB 206 vom 24. März 2021 hat der Stadtrat ewl mitgeteilt, dass ein Antrag an die Generalversammlung betreffend Beteiligung von FONTAVIS an der ewl Rechenzentrum AG nicht vorbehaltlos genehmigt werden kann.

Mit StB 697 vom 22. September 2021 ist der Stadtrat auf seinen Entscheid vom 24. März 2021 (StB 206) zurückgekommen und hat unter Berücksichtigung der politischen Einschätzung ewl mitgeteilt, dass eine Beteiligung der FONTAVIS an der ewl Rechenzentrum AG möglich ist, sofern ewl die Kapital- und Stimmenmehrheit sowie die Mehrheit der Verwaltungsratssitze und das Verwaltungsratspräsidium behält. Inzwischen hat ewl informiert, dass das Beteiligungsgeschäft nicht weiterverfolgt wird.

## E Offenlegung der Vergütungen

Verwaltungsrat	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2021	Total 2020
Remo Lütolf, Präsident	34'000	–	6'750	<b>40'750</b>	44'500
Rudolf Freimann, Vizepräsident (bis 22.6.2021)	10'500	–	2'500	<b>13'000</b>	26'250
Manuela Jost, Mitglied (Stadtvertretung) <sup>1</sup>	18'000	–	4'500	<b>22'500</b>	22'750
Adrian von Segesser, Vizepräsident	19'500	–	4'500	<b>24'000</b>	24'500
Bettina Charrière, Mitglied	18'000	–	5'000	<b>23'000</b>	24'500
Markus Naef, Mitglied	18'000	–	4'500	<b>22'500</b>	24'500
Sabine Perch-Nielsen, Mitglied	18'000	–	5'000	<b>23'000</b>	26'250
Stephan Marty, Mitglied (ab 22.6.2021)	9'000		2'500	<b>11'500</b>	–
<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>145'000</b>	<b>–</b>	<b>32'250</b>	<b>180'250</b>	193'250

  

Geschäftsleitung	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2021	Total 2020
Stephan Marty, CEO (bis 30.4.2021)	104'172	15'495	5'000	<b>124'667</b>	393'369
Patrik Rust, CEO (ab 1.5.2021)	186'667	22'399	14'400	<b>223'466</b>	
Übrige Mitglieder	998'448	130'469	68'267	<b>1'197'183</b>	1'326'091
<b>Total Geschäftsleitung</b>	<b>1'289'287</b>	<b>168'363</b>	<b>87'667</b>	<b>1'545'316</b>	1'719'460

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und für die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung ist abhängig vom operativen Geldfluss und von der persönlichen Zielerreichung.

## F Politische Vorstösse

Die Interpellation 58, Lena Hafen und Simon Roth namens der SP-Fraktion vom 1. Februar 2021: «Grundstückgeschäfte EWL», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 23. September 2021 beantwortet.

Das Postulat 115, Simon Roth und Mario Stübi namens der SP-Fraktion vom 8. Juli 2021: «ewl-Areal an der Industriestrasse als Sachdividende ausschütten», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 16. Dezember 2021 entgegen dem Antrag des Stadtrates überwiesen.

Das Postulat 144, Mario Stübi und Jona Studhalter vom 15. November 2021: «Vernichtung von Volksvermögen verhindern: Keine Verkäufe von Liegenschaften der ewl an Private», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 16. Dezember 2021 abgelehnt.

Das Postulat 152, Christa Wenger und Jona Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 17. Dezember 2021: «Landreserven und Entwicklungsmöglichkeiten erhalten und erweitern: In Stadt und Agglomeration keine Verkäufe von Liegenschaften der ewl», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 30. Juni 2022 entgegen dem Antrag des Stadtrates vollständig überwiesen.

<sup>1</sup> Die Vergütungen an die Vertreterin des Stadtrates fliessen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern vom 26. Oktober 1989 (sRSL 0.4.1.1.2) an die Stadtkasse. Ein Freibetrag von Fr. 2'000.– pro Mandat wird von der Stadt an den Vertreter / die Vertreterin des Stadtrates ausbezahlt.

## 4.2 Verkehrsbetriebe Luzern AG (vbl)

**Zuständige Direktionen:** Finanzdirektion (Federführung) und Baudirektion (ab 2022: Umwelt- und Mobilitätsdirektion)

**Internet:** www.vbl.ch

**Sitz:** Tribschenstrasse 65, 6002 Luzern

**Rechtsform:** Aktiengesellschaft

**Beteiligung Stadt Luzern:** 100 %

**Strategisches Leitungsorgan:** Dr. Renzo Simoni (Präsident), Dr. Kurt Moll (Vizepräsident), Patrick Bieri (Stadtvertretung), Manuela Ottiger (ab 26. Mai 2021), Stephanie Züllig (ab 26. Mai 2021)

**Geschäftsführung:** Dr. Norbert Schmassmann bis 31. Juli 2021; Laurent Roux ab 1. August 2021

**Rechnungslegungsstandard:** Swiss GAAP FER (ab 1. Januar 2021)

**Externe Revisionsstelle:** Balmer-Etienne AG, Luzern

<b>Kennzahlen (konsolidierte Rechnung)</b>	<b>2021</b>	<b>2020 (OR)</b>
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	79'745	85'529
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	-13'387	-7'214
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	123'802	101'688
Eigenkapitalquote (in %)	32,9 %	21,6 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	489	516
Mitarbeitende in Ausbildung	13	13
<i>Unternehmensspezifische Kennzahlen</i>		
Dividende (in 1'000 Fr., Ausschüttung Folgejahr)	0	0
Eigenkapitalrendite	-32,8 %	-32,8 %
<i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	0	0
Baurechtszins (in 1'000 Fr.)	820	820

### A Zielerreichung 2021

Eignergespräche fanden am 24. September 2021 und am 1. April 2022 statt.

#### 1. Strategische Schwerpunkte

Die Jahresrechnungen der vbl-Gruppe werden per 31. Dezember 2021 erstmals nach Swiss GAAP FER abgeschlossen, und die Unternehmensstruktur wurde angepasst. Rückwirkend per 1. Januar 2021 haben die Verkehrsbetriebe Luzern AG mit der vbl verkehrsbetriebe ag sowie die vbl transport ag mit der Thepra AG fusioniert. Aus der Neubewertung gemäss Swiss GAAP FER resultiert ein Aufwertungsgewinn von rund 32,1 Mio. Franken.

Die Coronapandemie hatte und hat grosse Auswirkungen auf die Fahrgastzahlen und die Verkehrserträge. 2021 lag der Verkehrsertrag rund 20 % unter dem Niveau von 2019.

Die künftigen Auswirkungen auf das Mobilitätsverhalten können aktuell noch nicht abgeschätzt werden.

Im Rahmen einer Strategieüberprüfung werden Strukturanpassungen geprüft, mit dem Ziel, die Kundenorientierung und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, insbesondere im Hinblick auf die vom Verkehrsverbund Luzern (VVL) geplanten Ausschreibungen von Linien.

Das Reisegeschäft wird per Ende 2022 eingestellt. Die personellen Auswirkungen sind gering.

vbl ist mit Rückzahlungsforderungen des VVL im Umfang von rund 16 Mio. Franken konfrontiert, aufgrund angeblich zu hoher Abgeltungen in den Jahren 2010–2017. Nachdem keine aussergerichtliche Einigung erzielt werden konnte, haben VVL und Bundesamt für Verkehr die Rückzahlung verfügt. vbl hat Beschwerde gegen die Verfügungen eingelegt. Die Verfahren sind hängig.

## 2. Finanzielle Ziele

Die vbl-Gruppe hat das Geschäftsjahr 2021 coronabedingt mit einem konsolidierten Verlust von Fr. 13'386'672.– (Vorjahr: Verlust von Fr. 7'214'450.–) abgeschlossen. Der Verkehrsertrag liegt wie im Vorjahr um rund 20 % tiefer als im Jahr 2019 vor der Coronapandemie. Im Geschäftsjahr 2021 wurde zusätzlich eine Rückstellung im Umfang von 8,3 Mio. Franken für geforderte Zinsen im Zusammenhang mit der Rückforderung zu hoher Abgeltungen gebildet.

## 3. Personal- und vorsorgepolitische Ziele

– vbl hat im Jahr 2021 eine unabhängige Lohngleichheitsanalyse anhand des Standard-Analysemodells des Bundes durchgeführt. Unter Berücksichtigung der Unterschiede in den Qualifikationsmerkmalen und den arbeitsplatzbezogenen Merkmalen liegt der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern beim auf Vollzeit standardisierten Gesamtverdienst für 489 Mitarbeitende deutlich unterhalb der zulässigen Toleranzgrenze.

## 4. Kooperationen und Beteiligungen

– Die Unternehmensstruktur wurde angepasst und vereinfacht (vgl. Ausführungen oben).

## B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Balmer-Etienne AG, Luzern) hat die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Konzernrechnung 2021 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und dem schweizerischen Gesetz entspricht. Sie empfiehlt, die Konzernrechnung zu genehmigen.

## C Anträge an die Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 25. Mai 2022 statt. Der Verwaltungsrat beantragte:

– den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021 (Verkehrsbetriebe Luzern AG und Konzern) zu genehmigen;

– den Bilanzgewinn der Verkehrsbetriebe Luzern AG wie folgt zu verwenden:

– Gewinnvortrag	Fr.	–947'178
– Aufwertungsreserven	Fr.	31'800'830
– Jahresverlust	Fr.	–13'593'584
– <b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>Fr.</b>	<b>17'260'068</b>
– Zuweisung an zweckgebundene Reserven Art. 36 PBG (Regionalverkehr)	Fr.	1'603'090
– Zuweisung an zweckgebundene Reserven Art. 36 PBG (Ortsverkehr)	Fr.	14'310'715
– Zuweisung an Gewinnreserven Sparte Nebengeschäfte	Fr.	1'346'263

– dem Verwaltungsrat für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 Décharge zu erteilen;

– die bisherigen Verwaltungsräte Dr. Renzo Simoni, Dr. Kurt Moll, Patrick Bieri, Manuela Ottiger und Stephanie Züllig für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen;

– die Balmer-Etienne AG, Luzern, für das Geschäftsjahr 2022 als Revisionsstelle wiederzuwählen.

## D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 266 vom 4. Mai 2022 den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 25. Mai 2022 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

**E Offenlegung der Vergütungen**

Verwaltungsrat	Basis- vergütung	Sonder- vergütung <sup>2</sup>	Übrige Vergütungen	Total 2021	Total 2020
Dr. Renzo Simoni, Präsident	69'583	6'750	6'300	<b>82'633</b>	7'176
Dr. Kurt Moll, Vizepräsident	36'583	28'825	9'300	<b>74'708</b>	3'842
Patrick Bieri, Mitglied und Stadtvertreter <sup>3</sup>	31'917	10'175	–	<b>42'092</b>	3'583
Manuela Ottiger, Mitglied (ab 26.5.2021)	15'167	–	6'300	<b>21'467</b>	
Stephanie Züllig, Mitglied (ab 26.5.2021)	16'333	–	6'300	<b>22'633</b>	
Ehemalige Verwaltungsräte (bis November 2020)					187'337
<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>169'584</b>	<b>45'750</b>	<b>28'200</b>	<b>243'534</b>	<b>201'938</b>

Geschäftsleitung	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2021	Total 2020
Norbert Schmassmann, CEO (bis 31.10.2021)	198'855	–	10'000	<b>208'855</b>	279'261
Laurent Roux, CEO (ab 1.8.2021)	86'667	–	8'000	<b>94'667</b>	
Übrige Mitglieder	856'040	–	62'400	<b>918'680</b>	970'175
<b>Total Geschäftsleitung</b>	<b>1'141'562</b>	<b>–</b>	<b>80'640</b>	<b>1'222'202</b>	<b>1'249'436</b>

**F Politische Vorstösse**

Das Dringliche Postulat 72, Yannick Gauch, Claudio Soldati und Raphaela Meyenberg namens der SP-Fraktion, Christa Wenger und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion sowie Silvio Bonzanigo vom 12. März 2021: «Arbeitnehmenden-Vertretung im Verwaltungsrat der VBL», wurde entgegen dem Antrag des Stadtrates an der Ratssitzung vom 25. März 2021 überwiesen.

<sup>2</sup> Bei den Sondervergütungen für den Verwaltungsrat handelt es sich um den ausserordentlichen Zusatzaufwand, der im Zeitraum der a.o. GV vom 25. November 2020 bis zur ordentlichen GV am 26. Mai 2021 entstanden ist.

<sup>3</sup> Die Vergütungen an den Stadtvertreter fliessen gemäss Art. 65a Abs. 2 der Personalverordnung der Stadt Luzern an die Stadtkasse. Ein Freibetrag von Fr. 1'000.– pro Mandat und pro Jahr (pro rata temporis) wird von der Stadt an den Stadtvertreter ausbezahlt.

### 4.3 Viva Luzern AG (Viva Luzern)

**Zuständige Direktionen:** Finanzdirektion (Federführung) und Sozial- und Sicherheitsdirektion

**Internet:** www.vivaluzern.ch

**Sitz:** Schützenstrasse 4, 6003 Luzern

**Rechtsform:** Aktiengesellschaft

**Beteiligung Stadt Luzern:** 100 %

**Strategisches Leitungsorgan:** Beat Däppeler (Präsident bis 18. Juni 2021), Elisabeth Wandeler (bis 18. Juni 2021), Manuela Jost (Stadtvertretung), Rolf Krummenacher (Präsident ab 18. Juni 2021), Alice Rufer Hohl, Dr. med. Guido Schüpfer, Salome Krummenacher (ab 18. Juni 2021), Marlies Petrig (ab 18. Juni 2021)

**Geschäftsführung:** Andrea Wanner

**Rechnungslegungsstandard:** OR / Umstellung auf Swiss GAAP FER wird geprüft

**Externe Revisionsstelle:** KPMG AG, Luzern

Kennzahlen	2021	2020
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	102'984	103'889
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	-310	462
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	171'845	174'321
Eigenkapitalquote (in %)	46,4 %	45,9 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	982	966
Mitarbeitende in Ausbildung	175	166
<i>Unternehmensspezifische Kennzahlen</i>		
Dividende (in 1'000 Fr., Ausschüttung Folgejahr)	0	0
Eigenkapitalrendite	-0,4 %	0,6 %
EBITDA (in 1'000 Fr.)	8'925	9'759
EBITDA (in % vom Umsatz)	8,7 %	9,4 %
<i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr., Aufwand)	17'116	16'725
Baurechtszinsen (in 1'000 Fr., Ertrag)	1'192	1'192

#### A Zielerreichung 2021

Eignergespräche fanden am 30. November 2021 und am 9. Mai 2022 statt.

##### 1. Strategische Schwerpunkte

- Das Geschäftsjahr 2021 war erneut stark von der Coronapandemie geprägt. Die Krise führte zu erheblichen Mehrbelastungen auf allen Ebenen und hatte grosse finanzielle Konsequenzen. Sinkende Bettenauslastung und tiefere Pflegeeinstufung haben einen Umsatzrückgang zur Folge, welcher mit einem aktiven Kostenmanagement nur teilweise kompensiert werden konnte.
- Die Zielvorgaben bezüglich EBITDA-Marge und Verschuldungsfaktor werden aktuell nicht eingehalten. Ursache ist die Coronapandemie, und es wird davon ausgegangen, dass es sich nicht um ein strukturelles Problem handelt.
- Der Verwaltungsrat hat Grundsatzentscheide zur Strategie 2030 getroffen: Die Kompetenzen in den Bereichen Demenz und Gerontopsychiatrie sollen erweitert werden. Im Bereich Alterswohnen inkl. Service soll ein attraktives Angebot geschaffen werden. Projekte dazu sind in Prüfung bzw. in Erarbeitung (Haus Bernarda im Dreilinden, Haus Diamant im Eichhof).
- Der Umbau von Haus West im Rosenberg konnte abgeschlossen werden.

- Am 23. September 2021 hat der Grosse Stadtrat den Auftrag erteilt, bis Anfang 2023 ein integriertes Versorgungskonzept für die Stadt Luzern zu erarbeiten. Darin werden neben Fragen der Versorgungsstruktur und der Finanzierung auch jene einer möglichen integrierten Organisation geklärt und anschliessend dem Stadtparlament zur Beratung unterbreitet. Im Projektteam ist Viva Luzern vertreten durch die Geschäftsführerin Andrea Wanner. In der Gruppe der Projektsteuerung vertritt Verwaltungsratspräsident Rolf Krummenacher die Viva Luzern.
- Die übergeordneten normativen und politischen Vorgaben sowie die Ziele gemäss stadträtlicher Konkretisierung werden – mit Ausnahme der finanziellen Ziele – insgesamt gut erfüllt.

## 2. Finanzielle Ziele

- Pandemiebedingt sinkt der Betriebsertrag um 0,9 % bzw. um 0,9 Mio. Franken. Die Auslastung liegt mit 94,2 % deutlich unter dem Budget. Die Mindererträge belasten das Gesamtergebnis und konnten auf der Kostenseite nur teilweise kompensiert werden.
- Es resultiert erstmals ein Verlust von Fr. 310'000.– (Vorjahr: Gewinn Fr. 462'000.–). Deshalb beantragt der Verwaltungsrat, wie im Vorjahr auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten.

## 3. Personal- und vorsorgepolitische Ziele

- Der GAV wurde gemeinsam mit den Sozialpartnern überarbeitet. Die Mindestlöhne wurden erhöht und der Vaterschaftsurlaub von 10 auf 20 Tage mit 100 % Lohnfortzahlung verdoppelt.

## **B Bericht der Revisionsstelle**

Die Revisionsstelle (KPMG AG, Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2021 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

## **C Anträge an die Generalversammlung**

Die ordentliche Generalversammlung fand am 24. Juni 2022 statt. Der Verwaltungsrat beantragte:

- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen;
- dem Verwaltungsrat Décharge zu erteilen;
- den Bilanzgewinn von 1'502 Mio. Franken wie folgt zu verwenden:
  - Vortrag auf neue Rechnung Fr. 1'502'000.–
- folgende Mitglieder des Verwaltungsrates für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen:
  - Rolf Krummenacher, Präsident
  - Manuela Jost, Mitglied
  - Alice Rufer Hohl, Mitglied
  - Dr. med. Guido Schüpfer, Mitglied
  - Salome Krummenacher, Mitglied
  - Marlies Petrig, Mitglied
- die KPMG AG, Luzern, für das Geschäftsjahr 2022 als Revisionsstelle wiederzuwählen.

## **D Beschlüsse des Stadtrates**

Der Stadtrat hat mit StB 327 vom 25. Mai 2022 den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 24. Juni 2022 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

**E Offenlegung der Vergütungen**

<b>Verwaltungsrat</b>	<b>Basis- vergütung</b>	<b>Variable Vergütung</b>	<b>Übrige Vergütungen</b>	<b>Total 2021</b>	<b>Total 2020</b>
Beat Däppeler, Präsident (bis 18.6.2021)	25'000		4'300	<b>29'300</b>	59'200
Rolf Krummenacher, Präsident (ab 18.6.2021)	35'000		11'900	<b>46'900</b>	26'200
Elsbeth Wandeler, Vizepräsidentin (bis 18.6.2021)	10'000		5'200	<b>15'200</b>	26'800
Manuela Jost, Mitglied (Stadtvertretung) <sup>4</sup>	20'000		9'200	<b>29'200</b>	26'200
Alice Rufer Hohl, Mitglied	20'000		7'400	<b>27'400</b>	26'800
Dr. med. Guido Schüpfer, Mitglied <sup>5</sup>	20'000		9'800	<b>29'800</b>	25'600
Salome Krummenacher, Mitglied (ab 18.6.2021)	10'000		5'200	<b>15'200</b>	
Marlies Petrig, Mitglied (ab 18.6.2021)	10'000		4'600	<b>14'600</b>	
<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>150'000</b>		<b>57'600</b>	<b>207'600</b>	<b>190'800</b>

<b>Geschäftsleitung</b>	<b>Basis- vergütung</b>	<b>Variable Vergütung</b>	<b>Übrige Vergütungen</b>	<b>Total 2021</b>	<b>Total 2020</b>
Beat Demarmels, CEO bis 30.4.2020					266'587
Andrea Wanner, CEO ab 1.5.2020	230'000	6'000	2'640	<b>238'640</b>	181'641
Übrige Mitglieder	657'477	27'600	10'560	<b>695'637</b>	737'451
<b>Total Geschäftsleitung</b>	<b>887'477</b>	<b>33'600</b>	<b>13'200</b>	<b>934'277</b>	<b>1'185'679</b>

**F Politische Vorstösse**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Vorstösse eingereicht. Es sind keine Vorstösse hängig.

<sup>4</sup> Die Vergütungen an die Vertreterin des Stadtrates fliessen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern an die Stadtkasse. Ein Freibetrag von Fr. 2'000.– pro Mandat wird von der Stadt an den Vertreter / die Vertreterin des Stadtrates ausbezahlt.

<sup>5</sup> Die Vergütung erfolgt an das Luzerner Kantonsspital.

## 4.4 ewl Areal AG («ewl Areal»)

**Zuständige Direktion:** Finanzdirektion (Federführung) und Baudirektion

**Internet:** www.ewl-areal.ch

**Sitz:** Industriestrasse 6, 6002 Luzern

**Rechtsform:** Aktiengesellschaft

**Beteiligung Stadt Luzern:** 33 %

**Strategisches Leitungsorgan:** Dr. Erich Rüegg (Präsident), Stephan Marty, Martin Buob, Adrian Borgula (Stadtvertretung), Tanja Temel

**Geschäftsführung:** Mandat ewl

**Rechnungslegungsstandard:** OR

**Externe Revisionsstelle:** Balmer-Etienne AG, Luzern

Kennzahlen	2021	2020
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	0	0
Reinverlust (in 1'000 Fr.)	-333,2	-333,3
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	5'169,9	5'458,7
Eigenkapitalquote (in %)	97,8 %	98,7 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	0	0
Mitarbeitende in Ausbildung	0	0
<i>Unternehmensspezifische Kennzahlen</i>		
Dividende (Fr. pro Aktie)	n.a.	n.a.
EBITDA (in 1'000 Fr.)	n.a.	n.a.
EBIT (in 1'000 Fr.)	n.a.	n.a.
<i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	0	0
Gebühren (in 1'000 Fr.)	0	0

### A Zielerreichung 2021

#### 1. Strategische Schwerpunkte

Die ewl Areal AG wurde am 7. Dezember 2018 gegründet. Sie bezweckt die Entwicklung, Bebauung und Bewirtschaftung des Grundstücks 1347, GB Luzern, linkes Ufer. Das Team ARGE Halter AG/Eberli AG ist mit seinem Projekt «Rotpol» als Sieger der Gesamtleistungsstudie hervorgegangen. Als nächste Schritte werden der Gestaltungsplan, das Vorprojekt und das Bauprojekt erarbeitet. Mit B+A 29/2019 vom 25. September 2019: «ewl Areal AG. Erster Finanzierungsschritt. Projektierung Innenausbau. Sonder- und Nachtragskredit» hat der Grosse Stadtrat den ersten Finanzierungsschritt und den Projektierungskredit für den Innenausbau sowie den beantragten Nachtragskredit bewilligt und insgesamt vier Protokollbemerkungen beschlossen.

Die Einsprachen gegen die BZO-Teilrevision konnten beigelegt werden. ewl Areal AG hat mit der TLV Immobilien AG eine Baubeschränkung vereinbart.

Aufgrund der veränderten Nutzerbedürfnisse (Wegfall zentrale Leitstelle, Reduktion Rettungsdienst, Baubeschränkung) wurden das Raumprogramm und das Gebäudevolumen partiell planerisch überarbeitet. Das Ergebnis dieser Ergänzungsplanung hat Ende 2021 vorgelegen. In der Summe dürften sich die Änderungen städtebaulich, architektonisch und wirtschaftlich positiv auf das Projekt auswirken.

Das vom Parlament am 16. Dezember 2021 entgegen dem Antrag des Stadtrates überwiesene Postulat 115 vom 8. Juli 2021: «ewl-Areal an der Industriestrasse als Sachdividende ausschütten» sorgt für Verunsicherung bei der ewl Areal AG und ewl.

Die Gestaltungsplanphase über beide Bauetappen wurde gestartet (Auftrag an TU Halter erteilt). Ein rechtskräftiger Gestaltungsplan wird frühestens per Ende 2022 erwartet.

Der Baurechtsvertrag zwischen ewl und ewl Areal AG ist unterschriftsreif verhandelt und soll paraphiert werden. Die Unterzeichnung erfolgt frühestens nach den positiven Finanzierungsentscheiden der Investoren.

Der TU-Vertrag mit Halter ist in Verhandlung. Eine Unterzeichnung ist aufgrund der Unsicherheiten, die sich aus dem Postulat 115 ergeben, zurzeit noch nicht möglich.

Die städtische Finanzierung soll mittels B+A «ewl Areal AG, zweiter Finanzierungsschritt» sichergestellt werden. Der B+A wird 2022 erarbeitet und soll voraussichtlich am 23. April 2023 zur Volksabstimmung gelangen. Ein negativer Volksentscheid zum zweiten Finanzierungsschritt würde das Projekt verunmöglichen. Zudem besteht die Gefahr, dass bei einer politisch erzwungenen Rückführung des Grundstücks von ewl an die Stadt Luzern unter dem Verkehrswert (Postulat 115) ewl nicht mehr in der Lage wäre, das Projekt mitzutragen.

Die bis zu diesem Zeitpunkt aufgelaufenen und aktivierten Projektkosten wären vermutlich wertlos und müssten abgeschrieben werden.

## 2. Finanzielle Ziele

Die Gesellschaft befindet sich im Aufbau bzw. in der Projektierungsphase und realisiert keinen Umsatz. Sie schliesst ihr zweites Geschäftsjahr mit einem Verlust von Fr. 333'204.44 ab.

### **B Bericht der Revisionsstelle**

Die Revisionsstelle Balmer-Etienne AG hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass sie auf keine Sachverhalte gestossen ist, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

### **C Anträge an die Generalversammlung**

Die ordentliche Generalversammlung fand am 18. März 2022 statt. Der Verwaltungsrat beantragte:

- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen;
- dem Verwaltungsrat Décharge zu erteilen;
- den Jahresverlust von Fr. 333'204.44 auf neue Rechnung vorzutragen;
- den Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen:
  - Erich Rüegg, Präsident
  - Tanja Temel, Mitglied
  - Martin Buob, Mitglied
  - Stephan Marty, Mitglied
  - Adrian Borgula, Mitglied
- die Balmer-Etienne AG, Luzern, für das Geschäftsjahr 2022 als Revisionsstelle wiederzuwählen.

### **D Beschlüsse des Stadtrates**

Der Stadtrat hat mit StB 131 vom 9. März 2022 den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 18. Juni 2022 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

### **E Politische Vorstösse**

Keine

## 4.5 Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL)

**Zuständige Direktion:** Umwelt- und Mobilitätsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

**Internet:** www.real-luzern.ch

**Sitz:** Reusseggstrasse 15, 6020 Emmenbrücke

**Rechtsform:** öffentlich-rechtliche Anstalt

**Beteiligung Stadt Luzern:** 45,4 % (Stimmrechte Abwasser) bzw. 36,0 % (Stimmrechte Abfall)

**Strategisches Leitungsorgan:** Adrian Borgula (Präsident, Stadtvertretung), Marcel Lotter, Hanspeter Hürlimann, Gregor Jung, Josef Schmidli, Susanne Troesch-Portmann, Claudia Bernasconi

**Geschäftsführung:** Martin Zumstein

**Rechnungslegungsstandard:** Swiss GAAP FER

**Externe Revisionsstelle:** Balmer-Etienne AG, Luzern

Kennzahlen	2021	2020*
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	44'558	42'802
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	10'277	5'668
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	248'450	238'896
Eigenkapitalquote (in %)	88,1 %	87,3 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	118	114
Mitarbeitende in Ausbildung	n.a.	Zirka 2
<i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	7'866	7'860
Gebühren (in 1'000 Fr.)	3'920	3'849

\* Restatement aufgrund Integration ARA Rontal

### A Zielerreichung 2021

#### 1. Strategische Schwerpunkte

- Meilensteine 2021: Fusion ARA Rontal mit REAL per 1.1.2021; Rückbau KVA Ibach ist abgeschlossen; Start Pilotprojekt Kunststoffsammelsack mit der Migros; Bestellung von sieben neuen Elektro-Sammelfahrzeugen; Delegiertenversammlung genehmigt einen Projektkredit von 31 Mio. Franken für die Elimination von Mikroverunreinigungen.
- Abfallbewirtschaftung: Vermehrte Nachfrage nach neuen Dienstleistungen (Unterflurcontainer, Kunststoffsammlungen) und mehr private Dienstleister auf dem «Abfallmarkt» trotz strenger gesetzlicher Regulierung. Optimierungspotenzial bei der Logistik muss ausgenutzt werden u. a. Monitoring Fahrzeugflotte. Sicherung der Ökohofinfrastruktur bereits auf Stufe Richtplanung. Mittelfristig Beibehaltung der Gemeindebeiträge. Grosser unsicherer Faktor sind die Gewinn- und Dividendenausschüttungen von Renergia (Betrieb läuft aktuell aber hervorragend).
- Abwasser: Kantonale Gewässerschutzfachstelle erwartet Inbetriebnahme der Mikroverunreinigungsstufe bis Ende 2025. Das Verfahren «Granulierte Aktivkohle (GAK) im Schwebebett» wird weiterverfolgt. Die Phosphorrückgewinnung aus Klärschlamm ist ab 2026 Pflicht. Langfristplanung bis 2040 weist neben den Erweiterungsbauten auch sehr grosse Sanierungsprojekte aus. Aus Platzgründen müssen neue Anlagestandorte in Betracht gezogen werden. Die Definition des REAL-Verbandskanalnetzes soll sich nicht gross ändern.
- Die Renergia Zentralschweiz AG hatte 2021 wiederum ein gutes Betriebsjahr. Der Gewinnanteil von REAL aufgrund ihrer Beteiligung von 44,4 % an der Renergia beträgt 7,8 Mio. Franken.
- Die Fernwärme Luzern AG, an welcher die REAL mit 23,3 % beteiligt ist, entwickelt sich auch 2021 gut. Es resultiert allerdings ein Periodenerfolg von –0,3 Mio. Franken, weil die Fernwärme Luzern AG aufgrund der Umstellung der Rechnungslegung auf Swiss GAAP FER ein Restatement vornehmen musste.

## 2. Finanzielle Ziele

REAL weist 2021 einen konsolidierten Gewinn von 10,3 Mio. Franken auf (Vorjahr: 5,7 Mio. Franken). Der Erfolg ist wesentlich auf den Finanzertrag aus der Beteiligung an der Renergia zurückzuführen. REAL weist per Ende 2021 ein Eigenkapital von 218,8 Mio. Franken auf bei einer Bilanzsumme von 248,5 Mio. Franken. Die Liquidität ist gewährleistet. Der Bestand der flüssigen Mittel ist konstant hoch.

### **B Bericht der Revisionsstelle**

Die Revisionsstelle (Balmer-Etienne AG, Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2021 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

### **C Anträge an die Delegiertenversammlung**

Am 30. November 2021 fand eine Delegiertenversammlung mit folgenden Beschlüssen statt:

- Kenntnisnahme Leitbild und Strategie 2026
- Kenntnisnahme Termine 2022
- Beschluss Budget 2022 und Kenntnisnahme Finanzplan
- Genehmigung Abrechnung Kredit Recyclingcenter
- Genehmigung Abrechnung Kredit Rückbau KVA
- Genehmigung Kredit Elimination Mikroverunreinigungen

Am 24. Mai 2022 fand eine Delegiertenversammlung mit folgenden Beschlüssen statt:

- Kenntnisnahme Kostenverteiler 2021
- Genehmigung Jahresrechnung 2021
- Kenntnisnahme Jahresbericht 2021
- Genehmigung Anpassung Statuten

### **D Beschlüsse des Stadtrates**

Der Stadtrat hat mit StB 828 vom 17. November 2021 den städtischen Delegierten, Daniel Meier, beauftragt, den Anträgen des Vorstandes an der Delegiertenversammlung vom 30. November 2021 zuzustimmen.

Der Stadtrat hat mit StB 294 vom 11. Mai 2022 den städtischen Delegierten, Daniel Meier, beauftragt, den Anträgen des Vorstandes an der Delegiertenversammlung vom 24. Mai 2022 zuzustimmen.

Sämtliche Anträge wurden angenommen.

### **E Politische Vorstösse**

Keine

## 4.6 Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern (ZGK)

**Zuständige Direktion:** Bildungsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

**Internet:** www.lu.ch

**Sitz:** Bahnhofstrasse 18, 6002 Luzern

**Rechtsform:** öffentlich-rechtliche Anstalt (Zweckverband)

**Beteiligung Stadt Luzern:** 30 % (Kostenteiler)

**Strategisches Leitungsorgan:** Marcel Schwerzmann (Vorsitz), Stefan Sägesser, Heinz Bösch, Beat Züsli (Stadtvertretung), Letizia Ineichen (Stadtvertretung)

**Geschäftsführung:** Stefan Sägesser

**Rechnungslegungsstandard:** FHGG/HRM2

**Externe Revisionsstelle:** Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Kennzahlen	2021	2020
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	27'750	27'750
Gewinn / Vorjahr Verlust (in 1'000 Fr.)	760	1'247
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	2'713	1'953
Eigenkapitalquote (in %)	82,1 %	75,2 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	–	–
Mitarbeitende in Ausbildung	–	–
<i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	8'525	8'525
Gebühren (in 1'000 Fr.)	–	–

### A Zielerreichung 2021

#### 1. Strategische Schwerpunkte

Dem Grossen Stadtrat wurde 2020 die weitere Finanzierung des Zweckverbandes Grosse Kulturbetriebe des Kantons Luzern, mit dem Ergebnis einer Absichtserklärung zwischen Kanton und Stadt Luzern, unterbreitet und von diesem gutgeheissen (B+A 8/2020 vom 18. März 2020: «Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern. Übergangsförderung Zweckverband für die Jahre 2021 und 2022»).

Die Coronapandemie hatte 2021 gravierende Auswirkungen auf das Kulturleben. Die Schliessung von Museen und das Verbot von Veranstaltungen hat die Institutionen des Zweckverbandes stark getroffen, sowohl in ihrer künstlerischen und konzeptuellen Entwicklung als auch finanziell. Beim Projekt «Neues Luzerner Theater» hat sich die Projektierungsgesellschaft – nach entsprechenden Konsultationen beim Regierungs- und beim Stadtrat – für den bisherigen Standort Theaterplatz sowie für einen Neubau ausgesprochen und die Arbeiten zur Durchführung eines Wettbewerbs für den Neubau lanciert.

Erläuterungen zur Umsetzung der Vorgaben:

#### *Weiterentwicklung der fünf Kulturinstitutionen und Mitwirkung des Kantons hat Bestand*

Mit der vom Grossen Stadtrat gutgeheissenen weiteren Finanzierung des ZGK (B+A 8/2020) und der Absichtserklärung zwischen Stadt und Kanton wurde die Zusammenarbeit mittelfristig gefestigt. Dies war ein wichtiger Schritt für das weitere Bestehen des Zweckverbandes und die mittelfristige Sicherung einer zukunftsgerichteten Entwicklung der fünf Kulturinstitutionen.

Der neue Kostenteiler soll ab 2023 stufenweise eingeführt werden und ab 2025 gelten, das heisst, ab 2023 wird der Gesamtbeitrag von Stadt und Kanton zugunsten des Zweckverbandes auf das Finanzierungsniveau vor dem kantonalen Konsolidierungsprogramm 2017 (KP17) angehoben. Der Kostenteiler wird damit in drei Stufen auf 40 % Stadt und 60 % Kanton angehoben. Im Gegenzug soll die Stadt einen zusätzlichen Sitz in der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes erhalten. Es wird ein alternie-

rendes Präsidium eingerichtet. Noch ungeklärt sind zurzeit die Dauer des Präsidiums (einjährig, zweijährig) und der Zeitpunkt des offiziellen Starts der neuen Regelung. Die (unveränderten) Leistungsverträge mit den Kulturinstitutionen wurden auf der Basis der verlängerten Übergangsfinanzierung für die Jahre 2021 und 2022 fortgesetzt.

*Mittel- bis langfristige Neuausrichtung der Kulturpolitik des Kantons, vor allem faire Abgeltung der Kulturlasten zwischen Stadt und Kanton (unter anderem die weiteren Aufwendungen der Stadt am Kulturstandort, die Erträge des Kantons aus dem internationalen Kulturlastenausgleich, die Weiterentwicklungen bei der Regionalkonferenz Kultur).*

#### *Positionierung der fünf Kulturinstitutionen*

##### *a. Luzerner Theater: professionelles Theater in der Zentralschweiz, das nationale Ausstrahlung und Beachtung anstrebt*

Mit dem Projekt «Neues Luzerner Theater» ist man auf gutem Weg, eine zeitgemässe, moderne Infrastruktur mit nationaler Strahlkraft bereitzustellen, in der qualitativ hochwertiges Theater möglich ist. Die Projektierungsgesellschaft lobte Anfang 2021 einen Architekturwettbewerb aus und führte Ende 2021 eine erste Jurierungsrunde durch. Daneben werden in verschiedenen Teilprojekten die Strukturen für die anschliessende Projektphase ausgearbeitet (z. B. Übergangsspielstätte, Projektorganisation usw.) Es ist beabsichtigt, bis Ende 2022 das Siegerprojekt bekannt zu geben und auf dieser Basis einen B+A für die anschliessende Phase (Baukredit) auszuarbeiten.

Die Coronakrise forderte das Theater auch in der Saison 2020/2021 sehr stark. Einerseits galten restriktive Massnahmen (Publikumsgrösse, Zertifikat usw.), andererseits mussten auch in dieser Spielzeit Produktionen oder einzelne Veranstaltungen abgesagt bzw. verschoben werden. Dank Entschädigungen (Bundesgelder) konnte das Theater die herausfordernde Situation gut bewältigen. In der Spielzeit 2020/2021 hat Ina Karr als Intendantin die künstlerische Leitung übernommen. Das Team rund um Ina Karr leistete auf und hinter der Bühne beachtliche Arbeit. So galt es, die Coronasituation zu bewältigen, ein neues Führungsmodell zu implementieren und einen neuen GAV zu verabschieden. Die Aussichten auf die pandemiebedingten Entwicklungen in der Spielzeit 2021/2022 sind nach wie vor unsicher.

##### *b. Luzerner Sinfonieorchester (LSO): einziges Berufsorchester in der Zentralschweiz und KKL-Residenzorchester, das nationale wie auch internationale Ausstrahlung und Beachtung anstrebt*

Mit dem Probenhaus und dem Zentrum für Kinder- und Jugendprojekte erhielt das Luzerner Sinfonieorchester eine qualitativ und räumlich geeignete «Heimat», die auf die Bedürfnisse des LSO zugeschnitten ist. Auch beim LSO erfolgte wegen der Coronapandemie im Frühling 2020 der Saisonabbruch. Im Folgenden konnten die Spielzeit 2020/2021 und die Spielzeit 2021/2022 nicht wie geplant stattfinden. Aufgrund des haushälterischen Agierens und einiger Einschränkungen des LSO kann die Spielzeit 2021/2022 knapp positiv abgeschlossen werden.

##### *c. Kunstmuseum: wichtiges Zentralschweizer Museum (Zentralschweizer Kunst, internationale Ausstellungen und Sammlungspflege)*

Das Kunstmuseum kann trotz der Coronapandemie auf ein erfolgreiches und gutes Jahr 2021 zurückblicken. Neben Bewältigung der pandemischen Situation wurden die Vorarbeiten für die strategischen Weiterentwicklungsprojekte gestartet sowie die nächste grosse Ausstellung mit David Hockney (Juli 2022) geplant. Das Kunstmuseum arbeitet solide und sorgfältig und geht die notwendigen Weiterentwicklungen überlegt an.

Die Integration der Sammlung Rosengart in den Zweckverband wurde erneut diskutiert. Der Zweckverband sieht nach wie vor von einer Intergration dieser Sammlung in den Zweckverband ab.

##### *d. Verkehrshaus der Schweiz: nationales Museum mit internationaler Ausstrahlung*

Die finanzielle Situation des Verkehrshauses war vor der Coronakrise gut. Während der Coronazeit wurden Ausfallentschädigungen und weitere Coronahilfsmassnahmen (Kurzarbeit) in Anspruch genommen. Die Liquidität wird vorläufig als ausreichend erachtet. Die Lockerung von Coronamassnahmen bedeuten für das Verkehrshaus ein wichtiger Schritt zur Normalität, daher blickt das Haus 2021 auf ein solides

Jahr zurück – dies unter erschwerten Bedingungen. Das Projekt «Schienenhalle 1» ist in Realisierung (Finanzierung durch Verein), der Abschluss ist geplant im Jahr 2022. Zukünftig gilt es, das Projekt «Schienenhallen 2 und 3» zu klären sowie die Strukturen im Vorstand zu erneuern (Präsidium, Vizepräsidium und Mitglieder).

*e. Lucerne Festival: Musikfestival mit internationaler Ausstrahlung auf höchstem Niveau*

Nachdem das Festival im Sommer 2020 nur über ein Kurzfestival (Life is Live) stattfinden konnte. Blickt Lucerne Festival auf ein gutes Jahr 2021 zurück. Das Sommerfestival konnte vollumfänglich, wenn auch mit einer beschränkten Publikumszahl, stattfinden. Zudem startet das Festival mit neuen, unterjährigen Formaten, wo eine Thematik fokussiert bespielt wird (Forward, Piano, Frühling). Die neue Strategie des Festivals wird dementsprechend schrittweise implementiert. Die kommenden Jahre werden herausfordernd bleiben. Dies ist auch der Tatsache geschuldet, dass wenig ersichtlich ist, wie sich das Publikums- oder auch das Sponsorenverhalten (nachhaltig) verändern wird.

*Enge Zusammenarbeit des LSO mit dem Luzerner Theater, namentlich im Bereich Musiktheater*

Die Zusammenarbeit zwischen dem Luzerner Sinfonieorchester und dem Luzerner Theater in Form eines dualen Modells bezieht sich vorwiegend auf den Bereich des Musiktheaters und basiert auf einer jahrelangen und wichtigen Kooperation. Das Luzerner Sinfonieorchester fungiert im Luzerner Theater als Opernorchester und wirkt in sämtlichen Opernproduktionen mit. Auch zukünftig wird diese erfolgreiche und wichtige Kooperation, welche mitunter den Kulturstandort und die Musikstadt Luzern massgeblich prägt, durch den Zweckverband gestützt und gefördert. Im Hinblick auf die neue Subventionsperiode 2023–2026 startete der Zweckverband 2021 Verhandlungen mit beiden Partnern für einen neuen Zusammenarbeitsvertrag.

## **B Bericht der Revisionsstelle**

Die Revisionsstelle (Finanzkontrolle des Kantons Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2021 dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom 20. Juni 2016 (FHGG; SRL Nr. 160) und den Statuten entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

## **C Beschlüsse des Stadtrates**

Mit StB 313 vom 18. Mai 2022 «Gesamtschau Entwicklung Kulturpolitik» hat der Stadtrat den Anträgen um Subventionserhöhung bei drei Institutionen (Kunstmuseum, Luzerner Sinfonieorchester, Lucerne Festival) des Zweckverbandes Grosse Kulturbetriebe für die Periode 2023–2026 um insgesamt 2,75 Mio. Franken jährlich zugestimmt.

## **D Politische Vorstösse**

Keine

## 4.7 Verkehrsverbund Luzern (VVL)

**Zuständige Direktion:** Umwelt- und Mobilitätsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

**Internet:** www.vvl.ch

**Sitz:** Seidenhofstrasse 2, Postfach 4306, 6002 Luzern

**Rechtsform:** öffentlich-rechtliche Anstalt

**Beteiligung Stadt Luzern:** 14,3 %

**Strategisches Leitungsorgan:**

bis 30.12.2021: Thomas Buchmann (Präsident, Kantonsvertretung), Hansjörg Kaufmann (Kantonsvertretung), Adrian Borgula (Gemeindevertretung, Stadt Luzern), Matthias Senn (Gemeindevertretung), Willi Bucher (Gemeindevertretung),

ab 1.1.2022: Ruth Aregger (Präsidentin), Willi Bucher (Vizepräsident, Gemeindevertretung), Doris Meier-Kobler (Vertretung Kanton), Hansjörg Kaufmann (Vertretung Kanton), Hans-Peter Arnold (Gemeindevertretung), Thomas Zemp (Gemeindevertretung), Milena Scherer (Vertretung Stadt Luzern)

**Geschäftsführung:** Pascal Süess

**Rechnungslegungsstandard:** Swiss GAAP FER

**Externe Revisionsstelle:** Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Kennzahlen	2021	2020
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	95'397	98'556
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	1'227	-7'329
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	55'325	49'824
Eigenkapitalquote (in %)	31,4 %	32,4 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	Zirka 14	10
Mitarbeitende in Ausbildung	–	–
<i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	15'441	15'274
Gebühren (in 1'000 Fr.)	–	–

### A Zielerreichung 2021

#### 1. Strategische Schwerpunkte

2020 und 2021 sind stark beeinflusst durch die Coronapandemie. Eine rasche Erholung der Nachfrage auf das Niveau von 2019 ist noch nicht ersichtlich bzw. wird wahrscheinlich längere Zeit brauchen als erhofft. Die Nachfrage im ÖV ist zeitweise um rund 30 % gesunken, die Erträge sind ebenfalls stark zurückgegangen.

Der Subventionsfall der vbl ist ein laufendes Rechtsverfahren. Die «Causa VBL» wirft weiterhin politische Wellen, und der Ausgang des Verfahrens ist offen.

Aufgrund des Subventionsstreites hat der Regierungsrat im Sommer 2021 eine Neuausrichtung des Verbundrates beschlossen. Die neue Vorgabe, dass Gemeinden mit eigener Transportunternehmung keinen Verbundratssitz mit Exekutivmitgliedern besetzen können, hatte zur Folge, dass Stadtrat Adrian Borgula seinen Verbundratssitz an Milena Scherer, Co-Leiterin Mobilität, abgegeben hat.

Die übergeordneten normativen und politischen Vorgaben wurden wie folgt eingehalten:

1. Erhöhung ÖV-Angebot am Modalsplit in der Agglomeration: Die ÖV-Nutzung erholt sich nach der Coronapandemie langsamer als erhofft. Der Modalsplitanteil ÖV ist gegenüber dem Referenzjahr 2019 (vor der Coronapandemie) noch immer tiefer. (nicht erreicht)

2. Hohes Gewicht ökologischer und sozialer Aspekte: Mit der Umstellung von drei Dieselbuslinien auf E-Antrieb (Batterie) erfolgten 2021 weitere Schritte zu einem nachhaltigeren ÖV. Weitere Umstellungen sind bereits in weit fortgeschrittener Planung und können wahrscheinlich 2022 erfolgen. Fahrplananpassungen und Schutzkonzepte für Personal und Fahrgäste wurden umgesetzt. (erreicht)
3. Berücksichtigung der städtischen Mobilitätsstrategie im Agglomerationsprogramm Luzern (AP LU); Steigerung des ÖV: Die Anliegen sind in den Handlungsbedarf und die Teilstrategien des AP LU und in den Entwurf des ÖV-Berichtes eingeflossen. Verbesserungen im ÖV-Angebot werden kontinuierlich umgesetzt. (erreicht)
4. Attraktive Transportketten, höchstmögliche zeitliche und örtliche Verfügbarkeit des ÖV: Auf städtischen Linien sind wenige, aber positive Fahrplananpassungen im Jahr 2021 erfolgt und für 2022 vorgesehen. (teilweise erreicht)
5. Konsequente Priorisierung des ÖV im Strassenraum, Reduktion Belastung Bahnhofplatz: Priorisierung ÖV an LSA wird mit der Umsetzung der 1. Etappe der GVK-Massnahmen im Jahr 2022 endlich erfolgen. (teilweise erreicht)
6. Transportdienstleistungen für die Stadt Luzern zu 100 % aus erneuerbaren Energien und ohne Treibhausgase, Transformationshorizont gemäss städtischer Klima- und Energiestrategie: Mit der Umstellung der Linie 10 von Dieselbus auf E-Bus (Batterie) wurde ein Pilotprojekt umgesetzt, welches sich bis heute über 6 Monate sehr bewährt. Weitere Schritte sind geplant. (erreicht)
7. Weiterentwicklung des ÖV im Sinne von Smart City, unter anderem durch Verknüpfung von Mobilitätsdiensten (Mobility-as-a-Service): keine Aktivitäten im Jahr 2021. (nicht erreicht)
8. Öffnung gegenüber Mobilitätsunternehmen, welche eine effiziente, vernetzte und nachhaltige Mobilität anbieten: Der VVL hat in der Vernehmlassung zum ÖV-Bericht die Frage nach der Zuständigkeit des VVL für Veloverleihsysteme gestellt. Derzeit sieht er sich nicht in der Verantwortung dafür. (nicht erreicht)
9. Fortschrittliche und sozial verantwortliche Personalpolitik. (erfüllt)

## 2. Finanzielle Ziele

Die Jahresrechnung 2021 des Verkehrsverbundes Luzern schliesst mit einem Gewinn von 1,2 Mio. Franken ab (Vorjahr: Verlust 7,3 Mio. Franken). Dieses positive Ergebnis war nur möglich, weil die Nachzahlung von durch die Coronapandemie bedingten Einnahmeausfällen an die Transportunternehmen tiefer waren als erwartet. Ein Teil der im Vorjahr gebildeten Reserven konnte daher wieder aufgelöst werden. Allerdings mussten für das Jahr 2021 erneut Rückstellungen gebildet werden.

Das Eigenkapital beträgt Ende 2021 17,4 Mio. Franken. Gemäss der Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Luzern und dem VVL darf der positive Ergebnisvortrag im Berichtsjahr höchstens 10 % der Kantons- und Gemeindebeiträge an den VVL betragen. Das Eigenkapital liegt per 31. Dezember 2021 um 9,4 Mio. Franken über dem zulässigen Höchstbetrag. Aufgrund der unsicheren Entwicklung im Zusammenhang mit der Coronapandemie und der sich daraus ergebenden Nachforderungen der Transportunternehmen beantragt der VVL beim Regierungsrat, auf eine Rückerstattung zu verzichten.

## **B Bericht der Revisionsstelle**

Die Revisionsstelle (Finanzkontrolle des Kantons Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2021 in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

## **C Beschlüsse des Stadtrates**

Keine

## **D Politische Vorstösse**

Zum Postulat 175, Marta Lehmann und Adrian Albisser namens der SP-Fraktion vom 19. April 2022: «Optimierung des ÖV im Stadtteil Reussbühl» wurde noch nicht Stellung genommen.

## 4.8 Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG)

**Zuständige Direktion:** Sozial- und Sicherheitsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

**Internet:** www.zisg.ch

**Sitz:** Rösslimattstrasse 37, 6002 Luzern

**Rechtsform:** öffentlich-rechtliche Anstalt

**Beteiligung Stadt Luzern:** n.a.

**Strategisches Leitungsorgan:** Isabelle Kunz (Präsidentin, Gemeindevertretung), Martin Merki (Gemeindevertretung, Stadt Luzern), Hans Felder (Gemeindevertretung), Daniel Eugster (Gemeindevertretung), Patrick Fleischli (Kantonsvertretung), Roger Harstall (Kantonsvertretung), Edith Lang (Kantonsvertretung), Erwin Roos (Kantonsvertretung, ab Frühling 2022)

**Geschäftsführung:** Michael Wicki

**Rechnungslegungsstandard:** FHGG/HRM2

**Externe Revisionsstelle:** Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Kennzahlen	2021	2020
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	7'079	7'011
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	-35	71
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	1'413	1'444
Eigenkapitalquote (in %)	88,4 %	88,9 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	1,6	1,6
Mitarbeitende in Ausbildung	-	-
<i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	686	686
Gebühren (in 1'000 Fr.)	-	-

### A Zielerreichung 2021

#### 1. Strategische Schwerpunkte

Die Coronapandemie hat beim ZiSG einen unerwarteten Innovationsschub hervorgebracht. Abläufe konnten verschlankt, Schnittstellen bereinigt und technische Hilfsmittel bereitgestellt werden. Der Bedarf an ZiSG-Leistungen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Diese Tendenz wird voraussichtlich anhalten. Der Leistungsausbau wird vorerst über das Eigenkapital finanziert. Ab 2024 ist eine Erhöhung des Pro-Kopf-Beitrages geplant.

#### 2. Finanzielle Ziele

Der Betriebsertrag beläuft sich auf 7,1 Mio. Franken (Vorjahr: 7 Mio. Franken).

Die Beiträge an Organisationen belaufen sich im Jahr 2021 auf 6,9 Mio. Franken, der Verwaltungsaufwand beträgt 0,3 Mio. Franken. Es resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 34'672.- (Vorjahr: Ertragsüberschuss Fr. 71'358.-). Das Eigenkapital beträgt 1,2 Mio. Franken (Vorjahr: 1,3 Mio. Franken) bzw. 88 % der Bilanzsumme. Die Liquidität beträgt unverändert 1,3 Mio. Franken.

Der Pro-Kopf-Beitrag der Gemeinden beträgt für das Jahr 2022 Fr. 8.40. Ab 2024 soll der Beitrag auf voraussichtlich Fr. 9.- erhöht werden.

### B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Finanzkontrolle des Kantons Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2021 dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom 20. Juni 2016 (FHGG; SRL Nr. 160) und den Statuten entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

**C Anträge an die Delegiertenversammlung**

Die Delegiertenversammlung 2022 fand am 24. Juni 2022 statt. Der Vorstand traktandierte folgende Beschlüsse:

- Wahl des Aufsichtsgremiums für die Sicherstellung der korrekten Auszählung der Abstimmungsformulare
- Genehmigung des Jahresberichtes 2021 bestehend aus:
  - dem Bericht der Präsidentin
  - dem Bericht des Geschäftsführers
  - der Jahresrechnung
  - dem Prüfbericht der Finanzkontrolle des Kantons Luzern (Revisionsstelle)
- Erteilung Décharge der Verbandsleitung
- Anerkennung Förderungswürdigkeit der Drogeninformation (DILU) des Vereins Kirchliche Gassenarbeit ab 2023 mit Fr. 70'000.– pro Jahr
- Kenntnisnahme des Jahresprogramms 2023
- Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans 2023 bis 2027
- Genehmigung des Budgets 2023 mit einem Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 8.40

**D Beschlüsse des Stadtrates**

Der Stadtrat hat mit StB 360 vom 8. Juni 2022 den städtischen Delegierten, Felix Föhn, beauftragt, den Anträgen des Vorstandes an der Delegiertenversammlung zuzustimmen.

Sämtliche Anträge wurden angenommen.

**E Politische Vorstösse**

Keine

## 4.9 Trägerstiftung Kultur- und Kongresszentrum am See (KKL)

**Zuständige Direktion:** Finanzdirektion (Federführung) und Bildungsdirektion

**Internet:** www.kkl-luzern.ch

**Sitz:** Europaplatz 1, 6002 Luzern

**Rechtsform:** Stiftung

**Beteiligung Stadt Luzern:** n.a.

**Strategisches Leitungsorgan:** Markus Moll (Präsident), Beat Züsli (Vizepräsident, Stadtvertretung), Roland Brunner (Stadtvertretung), Kurt Bieder (bis Sommer 2022), Noëlle Bucher (bis Ende 2021), Sonja Döbeli Stirnemann (bis Ende 2021), Anja Kloth (Stadtvertretung, ab Sommer 2022), Claudia Kienzler (Stadtvertretung, ab Sommer 2022), Rebekka Renz-Mehr (Stadtvertretung, ab Sommer 2022), Reto Wyss, Vinzenz Blaser, Roger Gort, Markus Koch, Daniel Kramer, Patric Graber, Andreas Scheitlin

**Geschäftsführung/Sekretär Stiftungsrat:** Reto Bachmann

**Rechnungslegungsstandard:** OR

**Externe Revisionsstelle:** KPMG AG, Luzern

Kennzahlen	2021	2020
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	11'347	10'598
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	1'515	849
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	122'070	125'929
Eigenkapitalquote (in %)	20,2 %	18,4 %
Personalbestand (Vollzeitstellen) – kein Personal, Verrechnung von Management-Fees der MAG	0,3	0,3
Mitarbeitende in Ausbildung	–	–
<i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	4'650	4'650
Einnahmenverzichte (in 1'000 Fr.)	454	454
Gebühren (Billettsteuer, in 1'000 Fr.) => MAG		

### A Zielerreichung 2021

#### 1. Strategische Schwerpunkte

Die Ziele der Eignerstrategie werden erreicht.

Besondere Vorkommnisse im Geschäftsjahr 2021:

- Die Coronapandemie traf die KKL Luzern Management AG besonders hart. Der Umsatz 2020 fiel um über 80 % gegenüber 2019. Im Berichtsjahr 2021 erholte er sich aufgrund neuer Coronawellen nur leicht und betrug rund 40 % gegenüber 2019. Dank eines straffen Kostenmanagements gelang es, im Berichtsjahr einen Gewinn von Fr. 442'000.– gegenüber einem Verlust von 1,1 Mio. Franken im Jahr 2020 zu erwirtschaften. Somit konnte das Eigenkapital erhalten bzw. wieder leicht erhöht werden. Aus diesem Grunde konnten die im Herbst 2020 aufgenommenen Arbeiten der Arbeitsgruppe Refinanzierung eingestellt werden. Eine zusätzliche Finanzierung wurde nicht benötigt. Erfreulich ist, dass die KKL Luzern Management AG die Miete für die Veranstaltungstechnik von Fr. 308'000.– nicht nur für das Berichtsjahr 2021, sondern zusätzlich für das Vorjahr an die Trägerstiftung zahlen konnte. Das führte bei der Trägerstiftung im Jahr 2021 zu einem überdurchschnittlichen Gewinn von 1,5 Mio. Franken.

#### 2. Finanzielle Ziele

Die Rechnung der Trägerstiftung schliesst mit einem Jahresgewinn von 1,52 Mio. Franken (Vorjahr: 0,85 Mio. Franken) ab. Das Eigenkapital ist leicht angestiegen und beträgt 24,7 Mio. Franken bzw.

20,2 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 18,4 %). Das Investitionsvolumen 2021 betrug 0,4 Mio. Franken (Vorjahr: 6,3 Mio. Franken). Die Liquidität nahm um 2,6 Mio. Franken auf neu 5,6 Mio. Franken zu.

Die Erfolgsrechnung der KKL Luzern Management AG weist bei einem Nettoerlös von 13,4 Mio. Franken (Vorjahr: 6,2 Mio. Franken) einen Jahresgewinn von +0,4 Mio. Franken (Vorjahr: Verlust –1,1 Mio. Franken) aus.

#### **B Bericht der Revisionsstelle**

Die Revisionsstelle (KPMG AG, Luzern) hat die Rechnung der Trägerstiftung Kultur- und Kongresszentrum am See und der KKL Luzern Management AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die beiden Rechnungen 2021 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen. Sie empfiehlt, beide Rechnungen zu genehmigen.

#### **C Beschlüsse des Stadtrates**

Mit StB 208 vom 6. April 2022 hat der Stadtrat drei neue Vertreterinnen in den Stiftungsrat delegiert. Anja Kloth, Rebekka Renz-Mehr und Claudia Kienzler ersetzen Kurt Bieder, Sonja Döbeli Stirnemann und Noëlle Bucher.

#### **D Politische Vorstösse**

Die Interpellation 38, Mirjam Fries und Andreas Felder namens der CVP-Fraktion vom 27. November 2020: «Was tun Stadt und Kanton Luzern zur Unterstützung von KKL und Messe Luzern?», wurde an der Ratssitzung vom 4. März 2021 beantwortet.